



Open Access und die Marke

Felix Kopecky
28. Januar 2020

- › aktiv seit 2014
 - › 2014–2016 FU Berlin
 - › 2016–2018 HU Berlin
 - › 2019– gemeinnützige UG
- › Monographien und Sammelbände in der Linguistik
- › alle Bücher Diamond Open Access (CC-BY 4.0) (keine BPC)
- › Stand heute 114 Bücher veröffentlicht
- › Ziel: 30 Bücher/Jahr
- › 25 Reihen; 1017 Supporter; 350 Community Proofreader
- › Neben Linguisten und Programmierinnen auch eine Betriebswirtin in der Anfangsphase
- › seit 2019 finanziert durch Konsortial-Modell von Bibliotheken und wissenschaftlichen Gesellschaften (Danke!)

Wer steckt dahinter?



Gedankenexperiment (von Martin Haspelmath)

$$\begin{array}{rclclcl}
 t_1 & \text{🚲} & \rightarrow & \text{🔧} & = & \text{€} \\
 t_2 & \text{🚲} & \rightarrow & \text{🔧} & = & \text{€€} \\
 & & & \vdots & & \\
 t_n & \text{🚲} & \rightarrow & \text{🔧} & = & \text{€€€€€}
 \end{array}$$

Weder 🚲 noch 🔧 verändern sich wesentlich.

Ab einem gewissen t_n ist die einzige rationale Reaktion, das 🔧 selbst in die Hand zu nehmen!

Warum? Verfügbarkeit

Zugriff auf ein (OA-)Buch kann eingeschränkt sein durch:

- › schlecht formatierte, nicht zitierfähige HTML-Darstellung
- › nur einzelne Kapitel werden als PDF bereitgestellt, nicht das gesamte Buch
- › verpflichtende, aber sinnlose, Apps zum Lesen der Bücher

WissenschaftlerInnen wollen die Inhalte in **normalen** Formaten!

- › Buch als PDF
- › Bibliographie als .bib o.ä.
- › Rohdaten, ...

Wiss. Community

Ext. Dienstleistungen

Konzipieren

Korrektorat

Forschen

Satz

Schreiben

Druck

Formatieren

Vertrieb

Begutachten

Archivierung

Rechnungslegung

Steuer

Marketing

Tendenz:

generieren Prestige

unterstützende Leistungen

ForscherInnen wollen gar nicht die beste Tinte aussuchen.

VerlagsmitarbeiterInnen wollen gar nicht ins Labor.

Die Wissenschaft sollte nur dann Arbeitsschritte an Dienstleister auslagern, wenn diese **substituierbar** sind.

- › Vertrieb A ist zu langsam? Vertrieb über B!
- › Druckerei A druckt schlecht? Wechsel zu B!

Fast alles ist substituierbar, **nur die Marke nicht.**

- › *Nature* ist zu teuer? Publizier bei *Neuruppin University Press*!

Das Prestige einer Marke dient oft als Hinweis für die wissenschaftliche Qualität

- › Das mit der Veröffentlichung einhergehende Prestige wird im akademischen CV in Karrierechancen umgerechnet
- › Eine Veröffentlichung mit hoher Prestige verspricht gute Aussichten für Karriere/Anerkennung
- › Deshalb **können** Preise für Marken mit sehr hohem Prestige in exorbitante Höhen getrieben werden
- › Aber von WissenschaftlerInnen geführte Verlage **müssen** die Preise **nicht** in dieser Art erhöhen.

Das Prestige nutzen

Die Früchte des Prestiges werden derzeit größtenteils nicht von der Wissenschaft geerntet – obwohl sie von ihr erarbeitet werden.

Neue Marken müssen wissenschaftliches Prestige erhalten.

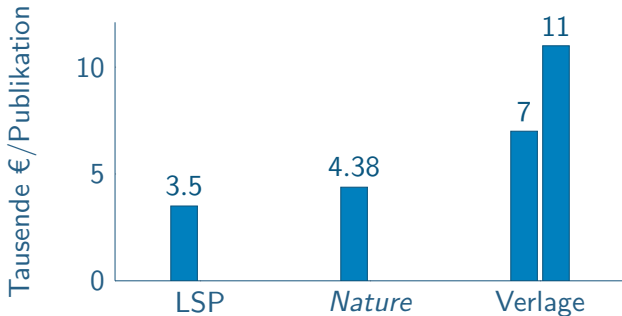
- › Zum Beispiel, indem sie von einer großen Gruppe erfolgreicher WissenachftlerInnen gegründet werden
- › und/oder kurz nach Gründung viel-beachtete Werke ankündigen und veröffentlichen.
- › Universitäts-Verlage mit Bindung (1) an einen Ort und (2) zu großem Programm haben es hierbei nicht leicht.

- › Dienstleister sind gut, müssen aber substituierbar sein
- › Die Marke und ihr Prestige sind zentral
- › Nicht das Rad neu erfinden; fragen Sie jemanden, der sich damit auskennt
- › Sinnvoller Fußabdruck/*Lean Startup*

Community-based heißt für uns auch, der Community etwas zurückzugeben

- › Der \LaTeX -Quellcode unserer Bücher ist öffentlich und kann von anderen als Vorlage benutzt werden.
- › Wir verbessern kontinuierlich die Schriftart *Libertinus*, zB ergänzen wir fehlende Glyphen oder verbessern das Kerning.
- › Entwicklung neuer Software-Pakete, zB für den Textsatz von Merkmalstrukturen (AVMs) in \LaTeX .
- › OpenAire-Projekt *Full disclosure*: Veröffentlichung unseres Business models und Cookbooks.

Zurück zu den Preisen



Zurück zu den Preisen

Wie ist es möglich, dass...

- › wir in allen Hinsichten ein gleichwertiges oder sogar besseres Produkt (Textsatz, Zugriff) als community-externe Verlage liefern
- › und der wissenschaftlichen Community etwas zurückgeben
- › aber trotzdem viel weniger kosten?

Download unter langsci-press.org/opendata

